

PSB 24 aktuell

Mitgliedermagazin



Weil's Spaß macht.

AUF EINEN BLICK

Geschäftsbericht des Präsidenten für 2022 Seite 3

Badminton:

Jahresbilanz – Jung und Alt
Jugend-Vereinsmeisterschaften 4-5

Cheerleading:

Endlich wieder Meisterschaftsluft
geschnuppert 6

Handball:

A-Jugend an der Tabellenspitze /
Torefestival bei der SG Narva 7

Rudern:

Im Fahrtenwettbewerb
nicht ohne Chancen 8-9

Tischtennis:

Rekordteilnehmerzahl
beim Weihnachtsturnier 10

Ikigai Karate-do:

Alle Stolpersteine bei Prüfungen
übersprungen /
Irina aus Kiew zu Gast bei uns 11-12

Segeln Stöfensee:

Romantischer Jahresausklang /
Regattapremiere für Kyaw Soe 12-13

Tennis Lankwitz:

Pläne 2023 sind geschmiedet 14

Sportgruppe Köpenick:

Abschied von Tom 14

Tanzen:

Eine spektakuläre Tanzshow 14

Unsere Sportpalette 15

Prosportstudios:

Neujahrsgrüße aus den Studios /
Mehr für Sport Platz in Wilmersdorf 16

UNSERE TITELFOTOS

Die **Cats-Cheerleader** waren erfreut, sich nach zweijähriger Pause endlich wieder bei Landesmeisterschaften beweisen zu können: Die Junior-Cats qualifizierten sich ebenso wie die Peewees in Potsdam für die Regionalmeisterschaft Ost.

So viele Teilnehmer wie 2022 sahen die **Tischtennispieler** beim internen Weihnachtsturnier schon lange nicht mehr.

Die **Ikigai-Karatekas** mussten bei ihrer jüngsten Gurtprüfung auch Stockangriffe parieren.

Das war knapp

Bei Redaktionsschluss schien es, als müsse Nr. 1 des 70. Jahrgangs ausfallen: Aus 7 Seiten wird auch bei bestem Willen keine Zeitung. Dabei waren schon vier der üblichen 20 Seiten gelöscht. Zwei Tage später allerdings waren mehr Beiträge eingetroffen, als für die verbliebenen 16 Seiten benötigt wurden. Auf den Rand kann man nicht drucken, also musste der eine oder andere Satz gestrichen werden. Wie es heißt: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben! Beim nächsten Mal hoffentlich wieder mehr! **ddp**

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder



American Football:

Björn Löwendorf, Dormio Adriano,
Maria Schmidt, Emma Voß, Greta Maltsenko,
Julia Bauer, Marlon Klatt, Lara Schifferdecker,
Julia Gerst, Paul Schmidt, Merciel Vulu,
Svenja Mervel, Anne Klaus, Miomir Frenzel,
Benedict Emden, Darian Baranowski,
Christoph Below, Klaas Eisermann,
Jule Anna Lange, Hedda Franz,
Josefine Leidner, Lionel Raban, Elisa Wessel,
Lorena Raban, Anna Dahm, Alexander Dewitz

Badminton:

Christopher Wijayanto, Eva Valentina Krause,
Andrew Alfin Tanuwijaya, Belinay Caliskan,
Eda Yakut, Sofia Reinhold, Sinead Crowley,
Florian Michel Köhler, Thilde Sene,
Oliver Schmäl, Christoph Uhl

Bogenschießen:

Charlotte Seiler

Boxen:

Paul Johst, Felix Schubert, Ada Isaacs,
Max Barbey, Harry Lee Hoang,
Melissa Sofia Cantor Martinez, Ben Beyer,
Alexander Groß, Gustav Richau

Cheerleading:

Alexa Wachs, Tea Mujagic, Joice Bräunlich,
Lumi Scheer

Fitnessgymnastik:

Verena Dietrich

Fußball:

Lucie Neuhaus

Handball:

Sarah Reher, Lea-Michelle Sämman,
Josephine Bär, Lilli Teubert, Sarah Busch,
Jola Windt, Kalitou Christa M' Bye, Eva Sippel,
Nynne Valsted Kjaerulf, Madeleine Mihm

Karate Ikigai-do:

Elisa Grippentrog, Yves Smith-Jones,
Damian Vinocurov, Adam und Alena Posvic,
Liva Hertzberg, Giulia Ehret Campagna,
Vihaan Vivekanand, Lale Kamin, Franz Krupp,
Muyao Alia Wang, Yakup Dependahl;
Sebastian und Alexandra Hausheer

Karate Shinbukai:

Bela Panse, Volker Moosig

Kinder- und Jugendsport:

– **Ballett:** Arin Emre

– **Basketball:** Neva Tarim, Henrik Wolffgramm,
Devin Can Dursun, Robert Rosenplenter,
Noah Bütow, Tristan Wulf, Adrika Basak,
Erkan Vlukoca, Nicolas Laurenz,
Levi Hettwer, Johann Roloff, Cornel Kozanko,
Constantin Rota, Liyon Kibret

– **Hip Hop:** Laurin Maximilian Elbertzhagen,
Alma Gerdesmann, Aaron Würfel, Ella Würfel

– **Kinderfußball:** Elias Schoo

– **Kindertanz:** Alicia Zoschke, Adina Geist

– **Kinderturnen/Leichtathletik:** Elyas Durmus,
Zoé Menge, Mila-Sophie Krol, Lukas Stark,
Lukas Jonas Dunst, Helena Johanna Dunst,
Henri Mühlbach, Philipp Schulte Lopez,
Marie Zeeh, Louis Burmeister, Sevda Duran,
Emilia Bußmann, Neele Richter, Guy Jeger,
Ari Jeger, Milo Demiral, Taha Yücel, Eda Dilek,
Paulo und Frieda Vosseghi, Emilia Weinstock,
Jonathan Laßalle-Rubin, Julius Kreitz,
Ole Wenig, Johann Baroni, Henri Riller,
David Milan Nevakovic, Valentin Jaeger,
Lina Wilschke, Josef Assi, Maja Kuczynska,
Aurora Sokolinskaja, Elio Raif Rodtheut,
Lene Wegener Philomena Edith Ferreira Range

– **Kinderschwimmen:** Levin Surminski,
Lenia Guck, Ellie Guck, Elias Kriesing,
Leyla Kriesing, Arian Fichtner, Matin Fichtner,
Piet Wiethoff, Assil Ourahou, Niklas Schmidt,
Nicolas Previte, Bennet Rogers,
Emilia Turnis, Rafael Turnis, Luis Plewa,
Klara Herrmann, Jonah Assana, Oscar Nickel,
Maximilian Hartlieb, Lukas Klose,

Shotokan:

Miray Kara, Jesse Kaminski, Nina Jalby,
Elwin Nichelmann, Rampia Karali,
Leticia-Ingrid Klemm

Sportgruppe Charlottenburg –Tennis:

Evangelos Spyridakis, Milo Eggstein,
Noah Lück, Hannes Schweizer,
Mert Cinar Yildirim

Sportgruppe Gatow – Tennis:

Maxim Born, Clara und Greta Dinter,
Luna und Isaiah Foerster, Mita Mancini,
Torsten Ruppig, Limor Hadas Sonnenschein,
Erez Sonnenschein, Sophia Wandhoff,
Eveline Kuzal, Ole Messing, Lorenzo Messing,
Haniye Ayhan, Nurbanu Ayhan, Rabia Ayhan

Sportgruppe Wendenschloß – Rudern:

Birgit Schlabit, Michael Götz

Sportgruppe Wendenschloß-Tauchen:

Michael Nowak

Schwimmen:

Enna Frieda Malu Dörre, Emma Storm,
Mila Danisch, Ari Rentzow, Matilda Janecek,
Rosa Steffes-Holländer, Mathilda Wolf,
Frida Braun, Zoraide Menis, Eva Strobel,
Helene Hesche, Jenny Möller, Ella Baier,
Arthur Möllmann, Caspar von Bremen,
Felix Heidebrink, Anastasia Greulich,
Lale Kira Zander, Annik Folz, Mona Folz,
Klara Kelbling, Wendyam Tapsoba,
Rio Salmen, Karl Friedrich von Unger,
Hannes Gebel, Anastasia Greulich,
Hugo Carl Novak, Nijirvan Sheddoo,
Paul Reichert, Sayed Jawid Sajjadi,
Sophie Nora Bärschneider, Ida Aly,
Elena Kamieth, Pina Perkams, Mila Lang,
Luka Blasius, Helena Steinbicker,
Barbara Bastecky, Nike Stüben, Kim Stüben,
Aman Taherivand, Mariana Stubbe Bernal,
Tilda Stojanovic, Mona Mattenklotz,
Lana Morgan, Cesar Morgan, Tia Morgan,
Markus Sturl, David Gehr Martinez,
Cecily von Bremen, Alexander Spengler,
Ekaterina Bakhmutova, Alica Pierrat,
Juliana Rager, Eliana Reem, Zoya van Wezel

Taekwondo:

Jul Floyd Kramer, Luke Budzuhn,
Joris Wanjura, Philipp Uriyanov

Tauchen:

Nikon Pashos

Volleyball:

Serhat Atli

Prosportstudio Charlottenburg:

Sabine Maas, Patricia Steiner, Katrin Funke,
Ricarda Büchsel, Heidi Hutter, Martina Höhler,
Nina Shyti, Silke Mahlo, Lutz Vetter,
Swetlana Hingston

Prosportstudio Köpenick:

Cordula Mohr, Sergé Berg, Baerbel Kath,
Dmitry Markin, Ramona Zielke, Anna Michak,
Henrik Schmidt, Mike Lüdecke, Tina Eitner,
Manuel Palz, Jan Kohne, Hartmut Schulz,
Doris Sneed, Jens Neuwirth, Jana Koch,
Simone Fichtner, Detlef Fichtner, Doris Pusch,
Stephanie Pflaum, Annette Sowka

Prosportstudio Wilmersdorf:

Lujing Su, Melanie Albrecht, Gisela Fülling,
Ute Kohlert, Rebecca Herrbach, Dirk Brauns,
Marion Nemitz, Gülsah Gönül, Jack Potts,
Hilke Nissen, Manfred Grabbe, Maria Hriscu,
Susanne Didakowski, Antonia Nolte,
Maria Hriscu, Sean Clotey, Natalie Kendzia,
Abel Sinna, Antonia Nolte, Christoph Lange,
Boris Yarin, Peter Schubert

Erfreuliche Entwicklungen unter komplizierten Bedingungen



Liebe Mitglieder,

das Jahr 2022 war nicht nur für unseren Verein, sondern auch für unsere Gesellschaft geprägt von Ereignissen, die wir vor Jahren noch für unmöglich hielten. Wenn Sie diesen Bericht lesen, ist es fast ein Jahr her, dass Russland seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine begann, und ein Ende ist zumindest beim Schreiben dieser Zeilen leider noch nicht in Sicht. Unsere Abteilungen und Gruppen haben sich in beeindruckender Weise helfend und solidarisch für vom Krieg betroffene Menschen engagiert. Ob Spendensammelaktionen unter anderem der Segelabteilung, Vermittlung von Unterbringungsmöglichkeiten oder die beitragsfreie Teilnahme an unseren Sportangeboten – all das zeigt wieder einmal, welche Werte und welche Möglichkeiten wir als Verein haben. Auf die vielfältigen Unterstützungsangebote bin ich sehr stolz und bedanke mich bei unseren Abteilungen dafür ganz herzlich.

Arbeitsausschuss „Energie“ gebildet

Durch die Auswirkungen des Krieges wurden wir als Verein, der einen Großteil seines Sportangebots auf eigenen Anlagen betreibt, mit explodierenden Energiekosten konfrontiert. Bis heute haben wir keine belastbaren Zahlen, welche Kosten unabhängig von staatlichen Entlastungen oder anderen finanziellen Un-

terstützungsleistungen in den nächsten Monaten tatsächlich auf uns zukommen werden.

Anlässlich dieser Situation haben wir einen Arbeitsausschuss „Energieeinsparung“ unter reger Beteiligung der Abteilungen ins Leben gerufen, wodurch frühzeitig Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden konnten, um proaktiv die Kosten einigermaßen im Griff zu behalten. Mir ist bewusst, dass diese Maßnahmen Einfluss auf unsere bisherigen Gewohnheiten haben. Ich möchte mich daher ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanken.

Mittel- und langfristig beschäftigt sich der Arbeitsausschuss mit der Installation weiterer technischer Anlagen (Solarthermische Anlagen zur Warmwassergewinnung oder Fotovoltaik-Anlagen), um möglichst autark zu werden.

Sportbetrieb nahm wieder Schwung auf

Auch die andauernde COVID-19-Pandemie stellte unseren Verein vor weitere Herausforderungen, auch wenn wir durch Impfschutz und sinkende Inzidenzen unseren sportlichen Aktivitäten in einigermaßen gewohntem Umfang nachgehen konnten. Nach fast zwei Jahren mit erheblichen Einschränkungen war die Erleichterung groß, den Sportbetrieb wieder aufnehmen zu können. Insbesondere Kinder und Jugendliche waren froh, wieder regelmäßig trainieren und am Spiel- und Wettkampfbetrieb teilnehmen zu können.

Erfreulich ist, dass wir trotz der genannten Umstände gerade im ersten Halbjahr einen regen Mitgliederzuwachs hatten.

So sehr wir eigenverantwortlich unsere Projekte erfolgreich verwirklichen, gibt es leider auch Bereiche, in denen unser Verein vor Herausforderungen gestellt wird, auf deren Lösung wir nur begrenzt Einfluss haben, da wir abhängig von politischen Entscheidungsträgern

sind. Nachfolgend drei Beispiele, die verdeutlichen, wie mühsam und streckenweise weit an den Bedürfnissen eines Vereins vorbei sich das Erreichen von Vereinszielen gestaltet.

Fragen, die ohne Antwort blieben

Auf unsere Frage zur „Vertragsverlängerung“ und bezüglich des Anliegens zum „Einbau zusätzlicher Energietechnik“ in der Sportanlage Glockenturmstraße warten wir seit Juli 2022 auf Antworten und Lösungsvorschläge der zuständigen Behörde in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Auch bei einem weiteren Projekt, dem Bau einer „Mehrgenerationensportanlage“ in Treptow-Köpenick, fehlte es leider an Unterstützung durch den Bezirk. Hier wurde ebenfalls, trotz vielfältiger Nachfragen unsererseits, durch Untätigkeit die Möglichkeit verpasst, eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Investitionspakt Sportstätten“ als Co-Finanzierung zu bekommen. Besonders unverständlich ist die mangelnde Unterstützung auch dahingehend, dass gerade energetische Sanierungsmaßnahmen und Barrierefreiheit im Mittelpunkt unserer Planungen standen.

Nur noch am Rande sei erwähnt, dass die Kündigung eines langfristigen SPAN-Vertrages (Sportanlagen-Nutzungsvorschriften) für Wasserflächen seitens der Senatsverwaltung unserem Widerspruch weder inhaltlich noch juristisch standhalten konnte.

Herzlicher Dank an Klaus Eichstädt

Liebe Mitglieder, ich kann Ihnen versichern, dass wir auch bei Widerständen nicht müde werden, unsere Vereinsinteressen weiterhin mit großem Nachdruck beharrlich und immer lösungsorientiert weiter zu verfolgen.

Nun aber zu weiteren Ereignissen: In der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. November

2022 wurde ich als Nachfolger von Klaus Eichstädt gewählt, der nach einer Amtszeit von über 21 Jahren sein Amt niederlegte und noch in der Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Ich danke Klaus Eichstädt noch einmal ganz herzlich im Namen aller Mitglieder. Er hat unseren Verein über mehr als zwei Jahrzehnte engagiert, souverän und mit viel Feingefühl geleitet.

Mehr Mitsprache im LSB erwirkt

Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, haben Vereine durch eine Satzungsänderung jetzt die Möglichkeit, direktes Mitglied im Landessportbund (LSB) zu werden. Für das Erreichen dieser erfreulichen Neuerung zeichnen sich unser Geschäftsführer Michael Schenk und unser Ehrenpräsident Klaus Eichstädt mitverantwortlich, die mit viel Beharrlichkeit und Sachkompetenz diese Änderung forciert und mehr Mitspracherecht beim LSB erwirkt haben.

Hier macht es sich bezahlt, dass wir als Großverein im Schluß mit anderen Vereinen in zwischen sportpolitisch Einfluss nehmen.

Die Aufnahme wird unsere Zusammenarbeit mit dem LSB in Richtung Teilhabe und Mitgestaltung deutlich verbessern. Es gibt bereits positive Signale, dass technische Voraussetzungen angeglichen werden, um unnötige Doppelungen zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang ist auch mein Besuch als Vereinsdelegierter bei der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Berlin am 25. November 2022 als wichtiger Schritt einzustufen.

Abschließend bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, allen ehrenamtlichen Aktiven in den einzelnen Abteilungen und Gruppen sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wichtige, engagierte und erfolgreiche Arbeit im letzten Jahr. Unseren derzeit rund 6600 Mitgliedern wünsche ich ein gesundes, erfüllendes und vor allem friedliches Jahr 2023.

Peter Obst
Präsident



Bilanz eines (Jugend-)Jahres

Langjährige Arbeit macht sich in Seniorenteams bemerkbar

Das erste nicht von Corona geprägte Jahr seit 2019 ist zu Ende – Zeit für eine sportliche Bilanz aus Sicht der Badmintonjugend.

Gleich zu Beginn des Jahres gelang der Jugendmannschaft U19 – nachdem sie in Berlin-Brandenburg den Vizemeistertitel errungen hatte – bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Hamburg mit dem dritten Platz eine tolle Platzierung und zugleich ein würdiger Abschluss für die langen Jugendkarrieren von Karina Fiebig und Jakob Hinrichs. Beide haben es mittlerweile auch bei den Senioren geschafft, sich in der ersten bzw. zweiten Mannschaft zu etablieren. Auch die Schülermannschaft U15 konnte mit dem dritten Platz in Berlin-Brandenburg überzeugen.

Dreimal – im Mai, Juni und Oktober – richteten wir unser internes Turnier „Spieler des Monats“ aus. Zum einen, um unseren Turnierspielern eine zusätzliche Wettkampfmöglichkeit zu bieten, zum anderen um Einsteigern die Gelegenheit zu geben, Turnierluft zu schnuppern. Dass das in diesem Jahr gut gelungen ist, zeigte sich im November bei der letzten U13-Rangliste in Blankenfelde: Gleich zehn Neueinsteiger nahmen für die Spielgemeinschaft teil und überstanden durchweg die Gruppenphase.

Bei der Vielzahl an guten Turnierergebnissen fällt es schwer, einzelne hervorzuheben. Für mich persönlich die Top 3:

1. Zwei Titel für Emil Dörschner bei den Norddeutschen Meisterschaften U13 im Einzel und Doppel sowie die Bronzemedaille im Mixed.

2. Der überraschende Berlin-Brandenburger Meistertitel im Mixed U13 für Thirushan Thilepan und Oleksandra Nechyporenko. Oleksandra hat nach nur einigen Monaten Turnierfahrung ihr Talent unter Beweis gestellt und auch Thirushan hat sich durch kontinuierliches Training im letzten Jahr stark verbessert. Leider wurden beide durch eine ärgerliche formale Bestimmung in der Jugendordnung der Gruppe Nord daran gehindert, bei den Norddeutschen Meisterschaften gemeinsam anzutreten.

3. Nicola Jülle gelang es erstmals im November, ein C-Ranglistenturnier im Einzel zu gewinnen – und das gleich in U19, obwohl sie noch in U17 startberechtigt ist. Beide Trainingslager – am Himmelfahrtswochenende für die U13er und in den Sommerferien für die „Großen“ - waren ein voller Erfolg und neben dem Floracup, der 2022 endlich wieder stattfand, Highlights des Jahres.

Die langjährige kontinuierliche Jugendarbeit macht sich auch bei den Seniorenmannschaften bemerkbar. Sobald der 15. Geburtstag gefeiert wurde, verstärken unsere „Eigengewächse“ regelmäßig die Mannschaften. In dieser Saison feierte Nicola ihre Premiere im O19-Bereich, nachdem in den vergangenen Jahren bereits Jakob Kunze, Neele



Die Jugendmannschaft – 3. Platz bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften

Zimmermann, Lilo Marinkovic, Jakob Hinrichs, Karina Fiebig, Mikko Hanf, Jonah Pankau, Elisabeth Groß und Leon Kersting den Sprung in die Seniorenmannschaften schafften. Nicht unterschlagen will ich an dieser Stelle unseren Neuzugang Arun Malhotra, der als U19er bereits

erfolgreich die 1. Mannschaft unterstützt.

Angesichts unserer erfreulich stark gestiegenen Mitgliederzahl bei den Jugendlichen muss kritisch angemerkt werden, dass immer noch zu wenige an Turnieren teilnehmen – die Quote liegt knapp unter 10 Prozent. Hier ist noch Luft nach oben, sicher auch beim Thema „beharrliches Werben durch die Trainer“ in den Hallen.

Die zahlreichen Jugendturniere und die vielen Trainingstermine in weit verstreuten Hallen erfordern ein hohes Maß an Einsatz durch die Jugendtrainer. Sehr erfreulich, dass es meist gelang, Ausfälle zu vermeiden. Der momentan stattfindende C-Trainer-Lehrgang „spült“ neue, geballte Fachkompetenz in unsere Hallen, so dass wir optimistisch auf das neue Jahr blicken können. Allen Trainern, Betreuern, Helfern und Eltern herzlichen Dank für die Arbeit und auf ein „Weiter so“ 2023!

Ingo Zimmermann



Spieler des Monats Oktober 2022

Das war die Vorrunde 2022/23

Badminton



Ende der ständigen Kämpfe gegen den Abstieg?

Kurz vor Weihnachten war für alle acht Mannschaften der Spielgemeinschaft PSB 24/Z 88 die Vorrunde beendet. Hier eine kurze Bilanz:

1. Mannschaft auf Platz 3

Die neuformierte 1. Mannschaft liegt in der Berlin-Brandenburg-Liga auf dem 3. Platz. Nach den Abstiegskämpfen der vergangenen Jahre sicherlich ein großer Fortschritt. Bei konstanter Besetzung auf der Herrenseite wäre sogar der eine oder andere Punkt mehr erreichbar gewesen und das langfristige Ziel – Aufstieg in die Oberliga – vielleicht schon in dieser Saison in Reichweite. Der Rückstand auf den Tabellenführer TSV Tempelhof-Mariendorf beträgt vier Punkte – aus eigener Kraft ist Platz 1 nicht mehr zu schaffen. *Ingo Zimmermann*

Zuversicht in der 2. Mannschaft

Eine turbulente Hinrunde liegt hinter uns, am Ende steht der 2. Platz in der Landesliga. Trotz des vorläufigen verletzungsbedingten Verzichts auf unseren



Die Zweite ist in guter Stimmung.

Mannschaftskapitän Franz ist die Stimmung auf und neben dem Feld stets ausgelassen. Durch starke Mannschaftsleistungen konnten wir die meisten Spiele für uns entscheiden. Das verdanken wir zu großen Teilen unseren

tollen Ersatzspielern (besonderer Dank an Maria und Elisabeth, die sich zweimal als Doppel zur Verfügung stellten). Wir schauen sehr zuversichtlich in Richtung Rückrunde.

Mareike Ballerstedt

3. bis 8. Mannschaft kurz und knapp

3. Mannschaft: Platz 5 mit 7:7 Punkten – gesicherter Mittelfeldplatz in der Landesliga.

4. Mannschaft: Überraschender Platz 1 mit 11:3 Punkten – punktgleich mit dem Tabellenzweiten. Geht hier etwas in Richtung Aufstieg?

5. Mannschaft: 4. Platz in der A-Klasse mit 8:6 Punkten – eventuell ist noch Platz 2 drin, was aber sehr schwer wird.

6. Mannschaft: Auf Grund von personellen Problemen wurde die Mannschaft zum Ende der Vorrunde aus der B-Klasse zurückgezogen.

7. Mannschaft: 3. Platz in der B-Klasse mit 8:4 Punkten – Platz 2 und damit der Aufstiegsplatz ist nur einen Punkt entfernt ...

8. Mannschaft: 2. Platz in der C-Klasse mit 9:5 Punkten – eine enge Staffel. Der Vorsprung auf Platz 3 beträgt nur einen Punkt und auf den ersten Abstiegsplatz sind es auch nur 4 Punkte ...

I.Z.

Jugend-Vereinsmeisterschaften mit 38 Teilnehmern

Am ersten Januarwochenende begannen wir das neue Jahr mit den Jugendvereinsmeisterschaften in der Zehlendorfer Shadow-Halle. 27 Jungen und 11 Mädchen spielten in fünf Turnieren (Jungeneinzel A, B, C, Mädcheneinzel und

Doppel mit Zufallspartnern) um Urkunden und Preise. Nach acht anstrengenden Stunden mit abschließender Tombola standen die Sieger fest.

Vereinsmeister wurden Oleksandra Nechyporenko (Mädcheneinzel) ohne Satzverlust und Jakob

Kunze (Jungeneinzel A). Jakob musste allerdings wesentlich härter als Oleksandra kämpfen. Im Halbfinale brauchte er drei Sätze gegen Philipp Kuhlmann, das Finale gegen Emil Dörschner gewann er sehr knapp in zwei Sätzen – 21:19, 22:20.

Abgerundet wurde das Turnier durch ein gut bestücktes Büfett.

Ergebnisse

Mädcheneinzel (Foto links):

Oleksandra Nechyporenko
Sophie Lührsens
Annabelle Milewski
Julia Fackeldey

Jungeneinzel A (Foto rechts):

Jakob Kunze
Emil Dörschner
Phillipp Kuhlmann
Vincent von Maske

Jungeneinzel B:

Johann B. Ehlers
Benjamin Kubala
Roman Tito
Carlos Yu

Jungeneinzel C:

Ludwig Blümel
Adhav Sundar
Leo Louis
Karl Steck





Cats'chen schnupperten endlich wieder Meisterschaftsluft

Nach über zwei Jahren war es am 17. Dezember endlich wieder so weit: In Potsdam wollten alle Cats'chen bei den Landesmeisterschaften in Potsdam zeigen, wofür wir die letzten Monate trainiert haben.

Um 8.30 Uhr trafen sich die Peewee Cats, die Kleinsten der Cats-Familie, und bereiteten sich auf ihren großen Auftritt vor. In der Kabine wurden die Haare hübsch gemacht, die neuen Kostüme wurden angezogen – und schon ging es los zum Warm Up, bei dem die Kinder das letzte Mal ihr Programm durchgehen.

Währenddessen traf sich der Rest des Vereins vor der MBS-Arena und wartete auf Einlass in die Halle.

Gegen 11.20 Uhr kam der große Augenblick: Die Peeweewes wurden tobend vom Publikum empfangen und zeigten ein sauberes Programm. Die Halle bebte!

Das Training hatte sich ausgezahlt, denn mit der Siegerehrung wurde bekannt gegeben, dass sich die Kinder für die nächste Meisterschaftsrunde, die Regionalmeisterschaft Ost, qualifiziert hatten. „Good job!“

Danach wurde es für die Jugend ernst. Dieses Jahr hatten sich die Trainerinnen etwas Besonderes

überlegt: Zu den neuen Kostümen gab es einen weiteren Eyecatcher – neonpinke Zopfummis!

Aufgehübscht und voller Tatendrang machten sich die Mädels warm und bereiteten sich auf ihren großen Moment vor. Aufregung stand in der Luft.

Obwohl das Publikum nach jeder Kategorie neu eingelassen werden musste (es gab zu viele Zuschauer und zu wenig Platz), war die Stimmung durchgehend elektrisierend.

Auch die Juniors zeigten ein sauberes und sicheres Programm. Die Freude über die Leistung stand allen ins Gesicht geschrieben. Aber reichte es für die Qualifikation?

Ja! Auch die Jugend darf ihre Leistung bei der Regionalmeisterschaft erneut beweisen. Mädels, das habt ihr super gemacht!

Für die Seniors war der Tag recht lang, da sie erst um 18.20 Uhr an der Reihe waren. Auch sie begeisterten die Fans und andere Teams. Der Durchlauf war sauber, aber leider nicht ganz fehlerfrei. Die Siegerehrung ließ nicht lange auf sich warten und die Seniors erfuhren ihre Ergebnisse: Aufgrund der Fehler reichte es leider nicht für die Qualifikation. Deshalb musste das Team aber nicht traurig sein,



denn das Programm war schön und jede und jeder konnte sehr stolz auf die eigene Leistung sein!

Ein aufregender und schöner Tag neigte sich dem Ende zu und alle waren glücklich, dass endlich wieder Meisterschaften stattfinden! Solche Tage sind für alle etwas ganz Besonderes.

Alle Trainer danken den aktiven Sportlern und betonen noch einmal, wie stolz wir auf euch sind!

Vielen lieben Dank auch den vielen Helfern, die den Trainern immer den Rücken frei halten und sie tatkräftig unterstützen. Ohne euch würde wahrscheinlich ein kleines Chaos in der Kabine herrschen.

An solchen Tagen stellen wir immer wieder fest, wie groß unsere Cats-Familie mittlerweile geworden ist und wie sehr wir gemeinsame Meisterschaften und die anderen Teams vermisst haben. Wir freuen uns auf die kommenden Meisterschaften mit euch!

Anja Steffan

Auftritt der Peeweewes (oben) und der Seniors (unten)



Zum Jahresende auf Platz eins der Verbandsliga

Handball



Neue A-Jugend blieb in der Hinrunde ungeschlagen

Vor Beginn der Saison 2022/2023 formierte sich in der Abteilung Handball eine neue weibliche A-Jugend (Jahrgang 2004/2005), die sich unter die talentierten Hände unseres Trainers Michél Mölter begab. Ein Großteil der Mädels befand sich schon in vorherigen Spielzeiten unter seiner Leitung und wurde durch den Zuwachs von Spielerinnen umgebender Vereine zu einem Team.

Zur ersten richtigen Begegnung umfasste die Mannschaft einen Kader von elf spielfähigen Mädchen (plus eine Langzeitverletzte), die aber allesamt außerordentlich motiviert, ehrgeizig und willensstark in die Saison starteten. Zunächst ist zu erwähnen, dass es ursprünglich geplant war, in der Oberliga Ostsee-Spree an den Start zu gehen. Aufgrund mangelnder Meldungen wurde entschieden, lediglich eine Berliner Verbandsliga mit zehn Mannschaften zu bespielen.

Trotz eines dünnen Kaders starteten wir mit viel Schwung in die Saison. Die ersten drei Begegnungen konnten die Pro-Sportlerinnen deutlich für sich entscheiden und gewannen 42:19 gegen die Füchse Berlin Reinickendorf, mit 37:31 gegen den TSV Rudow und mit deutlichen 50:21 bei den Mädels aus Schöneberg-Friedenau (SG OSF Berlin). Trainer Michi war es wichtig, dass alle Gegnerinnen als Ligakonkurrentinnen ernst genommen werden und vor allem schöner und respektvoller Handball gespielt wird.



Ein wenig mehr Vorbereitung und Stärke verlangte die Begegnung gegen den Berliner TSC II, der bis dato noch keine Punkte liegen gelassen und stets hoch gewonnen hatte. Mit Hilfe eines starken Fanblocks konnte die Sporthalle in der Paul-Heyse-Straße zur Heimhalle gemacht werden. Nach einer knappen ersten Halbzeit wurde die zweite Hälfte deutlich entschieden und nach einem Endstand von 31:19 verdient gejubelt.

Nach zwei weiteren deutlichen Siegen gegen Pfeffersport (58:18) und die VSG Altglienicke (68:18) begann die Vorbereitung auf das wichtigste und wohl härteste Spiels der Hinrunde. Begrüßt werden durfte die SG NARVA Berlin, die genau wie unsere Mannschaft nichts liegen gelassen hatte und Handball auf Augenhöhe spielt. Nach einem regelrechten Schlagabtausch hatten die Pro-Sportlerinnen die

Nase vorne und gewannen mit 30:29 nach 60 Spielminuten.

Gekrönt wurde die starke Hinrunde durch den 41:21-Sieg beim Friedrichshagener SV 1912, der unsere Mädels verdient an die Tabellenspitze katapultierte.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die meisten Ergebnisse zwar eindeutig waren, aber keinesfalls ohne Anstrengung und Willensstärke erreicht wurden. Jede Begegnung wurde ernst genommen und bis zum Schlusspfiff wurde gekämpft. Die Mädchen sind als Team zusammengewachsen und boten starken Gegnerinnen die Stirn.

Für die zweite Saisonhälfte heißt das nicht, dass man sich ausruhen und zurücklehnen kann, denn es soll weiterhin erfolgreich Handball gespielt und sich weiterentwickelt werden. Besonders schön findet Trainer Michél Mölter, dass sich alle Spielerinnen unter den besten 88 im Ranking der Verbandsliga einordnen konnten. Darunter Lina Euchler auf Platz 1, Lisa Michelle Spieckermann auf Platz 2 und Josephine Bär auf Platz 6. Insgesamt wurden 357 Tore erzielt. Die verdiente, kurze Weihnachtspause kam genau im richtigen Moment, denn krankheitsbedingt wurde der Kader immer dünner. Nun sollen alle wieder schnell gesund werden und frisch, fit und mit viel Ehrgeiz in das Spieljahr 2023 starten. Ein großer Dank geht an unsere Sponsoren und Fans. Wir lassen bald wieder von uns hören.

Luisa Teuber

Torefestival bei SG NARVA

Mit einem 39:33-Auswärtssieg bei der SG Narva Berlin in der Gürtelstraße beendete die 1. Frauenmannschaft von PSB 24 noch vor der Weihnachtspause ihre Niederlagenserie in der Oberliga Ostsee-Spree. Die Mannschaft freute sich auf Facebook: „Wir sichern uns im Kampf um den Klassenerhalt zwei wichtige Punkte und läuten die Rückrunde mit einem Torefestival ein. Nach langer Durststrecke werden wir endlich belohnt und können

wieder jubeln. An diesen heute gezeigten Kampfgeist und Spaß am Handballspiel wollen wir weiter anknüpfen, um auch nächste Woche vor heimischer Kulisse gegen Rostock zu punkten.“

Eine Spielplanänderung verhinderte dies allerdings. Gegen Rostock ging es erst am 21. Januar, zuvor stand am 14. Januar das schwere Spiel gegen Tabellenführer VfV Spandau auf dem Programm.

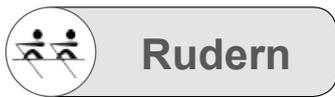
ddp

Tabelle Oberliga Ostsee-Spree (Stand 7. Januar)

	S	U	N	Tore	Punkte
1. VfV Spandau	13	11	1	364:300	23: 3
2. SG OSF Berlin	13	9	0	357:316	18: 8
3. HSG Neukölln	12	7	2	305:279	16: 8
4. Stavenhagener SV 1863	12	8	0	299:311	16: 8
5. HV GW Werder	13	8	0	369:340	16:10
6. SV Fort. 50 Neubrandenburg	12	7	1	313:307	15: 9
7. BFC Preussen	13	7	0	409:375	14:12
8. Pro Sport Berlin 24	12	3	1	339:341	7:17
9. Rostocker Handball Club II	13	3	1	330:357	7:19
10. TSG Wismar	12	2	2	275:329	6:18
11. SV Grün Weiß Schwerin II	13	3	0	344:386	6:20
12. SG NARVA Berlin	13	3	0	322:386	6:20



Rohbaufertig: das neue Denkzeichen am früheren Standort des Grünauer „Sportlerdenkmals“ (das eigentlich ein Kaiserdenkmal war)



Chancenlos sind wir noch nicht

Ergebnisse des Ruderjahres 2022

Insgesamt 871 Fahrten sind in den Fahrtenbüchern in Gatow und Wendenschloß für das Jahr 2022 verzeichnet – bedeutend mehr als 2021. Denn im zweiten Pandemiejahr wurden nur 717 Fahrten registriert. Eine Steigerung ist auch an den Kilometerzahlen ablesbar: 50.478 km wurden 2022 von unseren Vereinsmitgliedern gerudert (oder gesteuert), immerhin über 10.000 mehr als in den beiden Vorjahren – allerdings auch rund 8000 weniger als 2019, dem letzten Jahr vor der Covid-Pandemie. Das lag vor allem daran, dass die Zahl der aktiven Ruderer leider geschrumpft ist. Teils erhebliche Steigerungen der Verbliebenen und bemerkenswerte Leistungen der „Neulinge“ haben den Verlust nicht ausgleichen können.

Gesunken ist daher auch die Zahl der erruderten Fahrtenabzeichen. Nur noch 20 davon stehen zu Buche, im Jahr zuvor waren es noch 25. Gesundheitliche Probleme

haben einige „feste Größen“ von uns aus der Rollbahn geworfen. Aber es gibt auch wieder drei Jubilare, denen wir herzlich gratulieren:

Lothar Brandt hat als zweiter Ruderer des Deutschen Ruderverbands zum 65. Mal die Bedingungen (über)erfüllt. Nur der Dresdner Manfred Wolff liegt in der Ehrenliste vor ihm.

Zum 45. Mal hat Dieter Portemeier das Fahrtenabzeichen errungen, zum 25. Mal Gunter Burow – auch sie erhalten diesmal ein goldenes. Ihr erstes Fahrtenabzeichen erruderten dagegen Christine Seidel und André Teschmit, die erst im Mai zum ersten Mal ins Boot gestiegen sind.

Ein besonderes Ereignis begeht Edith Lambrecht: Kurz vor Jahreschluss vollendete sie ihre dritte Erdumrundung im Ruderboot. Als sechstes Mitglied unseres Vereins wird sie beim Wanderrudertreffen 2023, das im September in Neuss ausgerichtet

wird, das goldene Äquatorpreisabzeichen in Empfang nehmen können.

Wie in Heft 5/22 unseres Vereinsmagazins beschrieben, hätten wir auch 2020 und 2021 den Wanderruderpreis des DRV in der Gruppe B errungen – wenn er denn ausgeschrieben worden wäre. Doch auch dieser Preis fiel der Pandemie zum Opfer. Zuletzt waren wir in der (inoffiziellen) Wertung auf 335.826 Punkte gekommen. 2022 haben wir – nach eigener Rechnung – 479.343 Punkte erreicht. In die Wettbewerbsformel gehen die Zahl der Fahrtenabzeichen und die Summe der Wanderruderkilometer (sämtliche Fahrten über 30 Kilometer) und als Divisor (Teiler) das Quadrat der Zahl der Aktiven ein. Obwohl wir weniger Fahrtenabzeichen zu melden haben, hat sich der Punktwert also beträchtlich erhöht – weil einerseits die Summe der Wanderruderkilometer gestiegen ist,

andererseits weniger Mitglieder aktiv waren. Zwar wurde auch in diesem Fall der Vor-Corona-Wert längst nicht erreicht und wir wissen nicht, ob und wie sich die Konkurrenzvereine an Spree, Havel und Rhein gesteigert haben, aber chancenlos sind wir nicht.

Gleiches gilt für den Wettbewerb um den Blauen Wimpel des Berliner Landesruderverbands. Die in die Wertung eingehenden 17 besten Aktiven unseres Vereins ruderten im Durchschnitt 2759 Kilometer. (Im letzten Wertungsjahr 2019 gewannen wir den Wimpel mit 2403 km im Durchschnitt der besten 19.) Den größten Anteil daran haben freilich unsere „Ausreißer“ Thomas Schreiber und Merlind Knaisch.

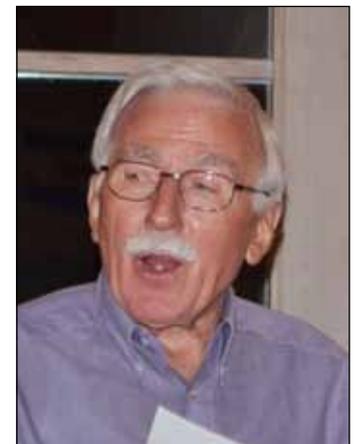
Inzwischen sind auch die ersten, teils stürmischen Fahrten des Jahres 2023 absolviert. Sowohl am Silvester- als auch am Neujahrstag fanden sich in Wendenschloß Unentwegte, die trotz unwirtlicher Bedingungen



Edith Lambrecht vollendete die dritte Erdumrundung.



65, 45, 25 ... jeweils 20 Jahre Abstand – nicht im Lebensalter, aber in der Zahl der Fahrtenabzeichen: Lothar Brandt, Dieter Portemeier und Gunter Burow.



SG Gatow DRV-Wettbewerb 2022	Kilometer	Jahre erfüllt	Gesamt- km	
1. Merlind Knaisch	6078	3	12.075	
2. Wolfgang Boehm	3244	42	105.086	2 Ä
3. H.-Dieter Portemeier	946	45	84.851	2 Ä
4. Wolfgang Guthnick	836	11	9.867	
5. Peter Keul	335	(16)	(17.021)	
6. Hans-Georg Heise	324	(5)	(3.631)	
7. Uwe Bzowka	207	(12)	(19.578)	
8. Kirsten Dietrich	153	–	–	
9. Katrin Brunner	128	–	–	
10. Gerrit Lipinski	82	(20)	(78.740)	Ä
11. Florian Klein	61	–	–	
12. Lisa Peters	34	–	–	

Ä = Äquatorpreis; in Klammern Werte aus vergangenen Jahren, sofern der Fahrtenwettbewerb erfüllt wurde; Erfüller 2022 über der Punktlinie.



„Eierfahrer“ im Januar 2023 im Köpenicker Becken

aufs Wasser strebten. Nach dem ersten missglückten Versuch einer Eierfahrt am 1. Januar kamen wir vier Tage später doch noch zu m versprochenen Rührei bei der Rudergesellschaft Elektra an der Wuhlheide. Und am 8. Januar empfing der RC Tegelort zum

Neujahrsempfang mit Jazz. Wir starteten beim RVP Saffonia 03. Auf diese Weise haben die ersten auch bereits den Winterwettbewerb 2022/23 längst „abgehakt“. Auf weitere schöne Ausfahrten 2023!

ddp

SG Wendenschloß DRV-Wettbewerb 2022	Kilometer	Jahre erfüllt	Gesamt- km	
1. Thomas Schreiber	7656	11	60.081	Ä
2. Marianne Pries	5474	36	93.018	2 Ä
3. Detlef D. Pries	5321	47	133.347	3 Ä
4. Edith Lambrecht	3163	43	120.405	3 Ä
5. Martina Hamer	2119	3	3.934	2 Ä
6. Johann Russ	1990	48	75.723	Ä
7. André Teschmit	1633	1	1.633	
8. Klaus Grasme	1575	33	51.992	Ä
Dr. Marion Jendroßek **	1534	38		Ä
9. Christine Seidel	1531	1	1531	
10. Jörn Seezen	1375	38	50.526	Ä
11. Ludwig Mollwo	1189	7	7.214	
12. Lothar Brandt	1165	65	112.068	2 Ä
13. Joachim Prah	909	28	25.261	
14. Jutta Ottenburger	692	59	165.841	3 Ä
15. Gunter Burow	608	25	18.828	
16. Klaus-Peter Smasal	547	31	27.260	
17. Gerda Grzybowsky	258	(26)	(40.187)	Ä
18. Mike Eckardt	224	(1)	(1.040)	
20. Aaron Stewart	183	–	–	
19. Muhsin Kazar	179	–	–	
21. Jürgen Muß	125	(28)	(100.334)	2 Ä
22. Gert Lehmann	55	(54)	(148.912)	3 Ä
23. Hannelore Lehmann	55	(46)	(91.347)	2 Ä
24. Jürgen Pelz	12	(20)	(32.378)	
25. Waltraud Pelz	12	(25)	(88.122)	2 Ä

** DRV-Meldung für Albis Colonia RG Meißen

Fünffjahresvergleich

Jahr	Zahl der Aktiven	Kilometer gesamt	davon Wander-km	Fahrten- abzeichen	Kilometer der Erfüller	Punkte WRP
2018	47	62.689	44.152	32	59.343	639.594
2019	46	58.407	41.885	29	53.141	574.449
2020	44	39.604	22.805	28	37.919	345.343
2021	40	39.899	21.918	25	37.784	335.826
2022	37	50.478	32.811	20	48.051	479.343*

Dr. Rolf Wüstner

Am 1. Dezember, kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres, ist Dr. Rolf Wüstner aus dem Leben geschieden. Seit 1997 – 25 Jahre lang – war Rolf Mitglied der Rudergruppe in Wendenschloß. Unvergessen sind die Fahrten, die er für uns um die Jahrtausendwende auf nahezu allen größeren Schweizer Seen organisiert hat. Auch als er nicht mehr ins Boot steigen konnte, versuchte er sich auf unserem Ergometer fit zu halten – bis er den Weg ins Bootshaus nicht mehr bewältigte. Dennoch blieb er bis kurz vor seinem Tod in einem Pflegeheim förderndes Mitglied unseres Vereins. Rolf war kein einfacher Zeitgenosse,



das Schicksal bereitete ihm – gewiss nicht ohne eigenes Zutun – manche Bitternis. Das schmälert indes nicht seine Verdienste um unsere Gemeinschaft. Wir werden ihn nicht vergessen. ddp



Tischtennis

Das Weihnachtsturnier war wieder ein voller Erfolg

Bisher größtes abteilungsinternes Teilnehmerfeld

Am 3. Dezember letzten Jahres fand nach zwei Jahren Pause wieder unser traditionelles Weihnachtsturnier in der Halle der Carl-Orff-Schule in Wilmersdorf statt. Mit 18 Spielern war es das bisher größte abteilungsinterne Teilnehmerfeld und eine logistische Herausforderung für die Turnierleitung, denn die Doppelpartner wechselten per Los zu ihrer jeweiligen Spielbegegnung, die sich natürlich nicht wiederholen sollte.

Wie in früheren Jahren gab es dabei Paarungen von Freizeitspielern mit „Profis“ und solchen, die noch nie miteinander gespielt hatten. Entsprechend „bunt“ und unberechenbar waren viele Ballwechsel und folglich auch die Spielergebnisse.

Zum Ende des Turniers wurde nach einem Punktesystem abgerechnet. Es gab einen eindeutigen Sieger: Uzi hatte sich den ersten

Platz erkämpft, wobei ihm sicherlich sein unberechenbarer Aufschlag zu vielen Punkten verholfen hat. Der 2. Platz wurde gleich fünfmal vergeben, so gleichmäßig waren die Punkte verteilt. Auch die Nachfolgenden konnten sich als Gewinner fühlen, denn für jeden Teilnehmer gab es ein kleines Präsent seiner Wahl.

Wir danken Kalle ganz herzlich für seine souveräne Turnierlei-

tung und die Abrechnung aller Spielergebnisse.

Mit dem Jahreswechsel startete auch wieder die Rückspielrunde der beiden Mannschaften. Da nach Redaktionsschluss die ersten Spiele stattfanden, können wir davon erst in der nächsten Ausgabe berichten, natürlich mit

*Netz-Kante-Tschuldigung
Ulli Wobbermin*



Alle Stolpersteine übersprungen

Leistungsüberprüfungen mit Bravour bestanden

Ikigai Karate-Do



Für fast die Hälfte unserer Karatekas stand im November und Dezember die Leistungsüberprüfung auf dem Programm – und damit die Möglichkeit, eine höhere Kyu-Graduierung zu erreichen. Grundlage waren die Leistungen der vergangenen Monate, die von unserem Trainerstab kontinuierlich überprüft worden waren. Speziell wurden die Aktiven von Sensei André Lassen entsprechend dem Wado-Ryu-Kyu-Prüfungsprogramm danach beurteilt, ob die Voraussetzungen für den nächsthöheren Kyu-Grad erreicht sind. Anfang November verteilte er die Einladungen. Die Prüflinge mussten nur noch die letzten Feinheiten verbessern und natürlich am Prüfungstermin nicht „durchfallen“.

Aufgrund der Erfahrungen aus Trainingseinheiten und Wettkämpfen wurde das freie Kumite-Kämpfen (Randori) zum Pflichtteil bei Kindern und Jugendlichen hinzugefügt. Wir haben gemerkt, dass ein großer Teil der Karatekas daran großen Spaß hat. Bei den Erwachsenen wurde in der Prüfung zusätzlicher Wert auf die praktische Selbstverteidigung gelegt.

Am 26. November fand für die erste Gruppe mit 26 Teilnehmern die Prüfung statt. Kinder und Jugendliche wurden zum Erreichen der weiß-gelben, gelben und orange Gurte geprüft. Die Prüfungen wurden von Holger und André abgenommen. Hélène übernahm das Warmmachen. Gut gelaunt und konzentriert zeigten unsere Prüflinge ihr Können. Alle haben bestanden!

Die zweite Gruppe – einige Nachzügler und die höheren Kyu-

Graduierungen bis zum 3. Kyu (Braungurt) – mit 31 Teilnehmern wurde am 3. Dezember geprüft. Einige der Erwachsenen, die am Abend zuvor noch Training hatten, waren trotz sehr guter Leistungen im Training nervös.

Der Ushirogeri, der Rückwärts-Fußtritt, bekam spezielle Aufmerksamkeit. Die Schwierigkeit liegt in der Balance, den Fuß rückwärts hoch nach oben zu strecken, und in der eingeschränkten Sicht nach hinten.



Am Prüfungstag wurden die Gruppen wieder nach den Graduierungen aufgeteilt. Gestartet wurde mit Kihon (Grundtechniken), Renzoku Wasa (Kombinationen), Kata, Kihon Kumite Form vor dem Freikampf-Kumite (Randori) und Freikampf für die Jugendlichen. In der Prüfung verflog die Nervosität, aber man spürte, wie körperlich anstrengend das jeweilige Gurtprogramm ist.

Der „Ushirogeri“ wurde kein Stolperstein und alles andere wurde mit Bravour gemeistert. Von allen wurden die Anforderungen an die höhere Graduierung hervorragend erfüllt. Zur Urkundenübergabe gab es viele lobende Worte von Sensei André.

Jörg Lassen

Irynya aus Kiew war bei uns zu Gast

Anfang März kam die 8-jährige Irynya mit ihrer Mutter aus der Ukraine zu unserem Karatetraining mit der Bitte, bei uns während ihres Aufenthalts in Berlin, aufgrund der Kriegssituation in ihrer Heimat, trainieren zu dürfen.

Irynya wurde von unseren Mitgliedern sofort herzlich aufgenommen und wurde schnell ins Trainingsgeschehen integriert.

Irynya, die bereits Trägerin des Orangegurtes war, konnte uns mit ihrem freundlichen Wesen und ihren Fähigkeiten überzeugen. Bei ihr war sofort zu erkennen, dass in ihrem Heimatverein in Kiew sehr gute Arbeit geleistet wird.

Leider blieb Irynya während ihres Aufenthaltes eine Teilnahme an



einem Turnier verwehrt. Für ihr junges Alter zeigte sie schon ein erstaunliches Kämpferherz, gepaart mit guten technischen und

taktischen Qualitäten. Irynya legte bei uns am 11. Juni noch erfolgreich die Prüfung zum Grüngurt ab, worauf sie und natürlich auch wir sehr stolz waren.

Am 23. Juli verabschiedeten wir uns von Irynya bei unserem letzten gemeinsamen Training, da es für sie wieder zurück in die Heimat nach Kiew ging.

Ein Gegenbesuch in der Ukraine wurde bereits abgemacht. Bleibt zu hoffen, dass sich die politische Lage so schnell wie möglich entspannt und alle Menschen in ihrer Heimat wieder in Frieden leben können.

Wir wünschen Irynya und ihrer Mutter Liudmyla alles Gute und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen! *André Lassen*



Romantischer Jahresausklang

... und ein fröhlicher Start 2023

Die Weihnachtsfeier am 3. Adventssonntag war ein Erlebnis für Jung und Alt. Draußen und drinnen genossen 81 Mitglieder und Freunde unserer Abteilung einen wunderbaren Nachmittag. Lagerfeueratmosphäre, gepaart mit Kerzenschein, ein traumhafter Weihnachtsbaum, ein köstliches Kuchenbuffet von unseren Mitgliedern, Bratwurst, Chili und Glühwein serviert von Sami, es blieben keine Wünsche offen.

Jan van Schaik und ein Kollege musizierten auf Geige und Klavier Lieder zum Mitsingen und erfreuten uns mit weiteren Stücken – und unsere Franzosen sangen zum ersten Mal deutsche Weihnachtslieder.

Und schließlich haben wir wieder einmal für die Ukraine gesammelt: Der Verein „Labos World“, den wir durch Lesia kennen (sie hat mehrere Monate mit ihrem Sohn bei uns gewohnt) und der uns bei der Veranstaltung für die Ukrainer unterstützt hatte, organisiert gerade Kauf und Transport von Generatoren in die Ukraine. Wir schließen uns dieser Aktion an, denn durch den Krieg ist ein Großteil der ukrainischen Infrastruktur zerstört und ohne Hilfe sitzen die Menschen im Dunkeln und in der Kälte. Die Spendenbereitschaft war sehr groß, es kamen 850 Euro zusammen. Labos World ist glücklich über unseren Beitrag und zwei

Generatoren wurden bereits an zwei Familien mit Adoptivkindern in der Ukraine übergeben. Wir sagen herzlichen Dank an alle unsere Spender!

Ein schöner Start ins neue Jahr ist unser Neujahrsbrunch. Er fand am 8. Januar statt, 48 Mitglieder waren gekommen, um auf ein gutes Jahr anzustoßen. Die Stimmung war fröhlich, das Buffet, das Sami und seine Frau mit libanesischen Spezialitäten bestückt hatten, war üppig.

Es gibt schon eine Reihe von Veranstaltungen, auf die wir uns freuen können. Zwei Regatten richten wir aus: den Teeny Schildhorncup (13./14.5.) und das 47. Goldene Posthorn (10.6.). Der FunCup, unsere interne Regatta, ist bereits fünfmal geplant, der Termin für die Freundschaftsregatta steht ebenfalls fest: 16./17. September.

Im Winter gibt es Fortbildungen, damit wir fit in die Saison starten können. Aber auch Klassik am Stößensee, der Bericht eines Weltumsegler-Paares und unsere Jahresversammlung am 31. März stehen auf dem Programm.

GLÜCKWÜNSCHE. Wir gratulieren allen, die im Februar und März Geburtstag haben oder hatten. Zum „Runden“ gratulieren wir Elisabeth Knopka, Sabine Baldauf, Kaj Mertens-Stickel, Brigitte Uhlemann und Ingeborg Engelhardt. Alles erdenklich Gute!

Beate Naber



Terminvorschau

März

- 3.-5.3. Teeny-Trainerfortbildung
- 4.3. 18.00 Uhr – Vortrag:
Vom Kiez nach Kiribati
- 11.3. 13.00 Seniorenstammtisch
- 12.3. 11.00 **Segeltheorie** für neue Mitglieder (mit Anmeldung)
- 19.3. **Klassik am Stößensee** mit Jan und Kollegen
- 25.3. Abslippen Stößensee und Gatow
- 31.3. 18.00 **Jahresversammlung**

April

- 1.4. Abslippen Trailerboote Gatow
- 8.4. 13.00 Seniorenstammtisch
- 15.4. 11.00-13.00
Alle Fragen um den FunCup mit M. Wiesener
- 21.4. 18.00 **Ansegelfete**; Tanz in die Saison
- 22.4. 10.00 **Ansegeln** am Flaggenmast, danach im SV03
- 30.4. **1. FunCup**



Drei neue Schwarzgurte

Am 16. Oktober fanden in Berlin die Schwarzgurt-Prüfungen des Deutschen Karate Verbandes (DKV) statt. Bereits ein dreiviertel Jahr zuvor begannen sich unsere Karatekas Hélène Gautier, Juliane Stübe und Holger Schmidt mit der intensiven Vorbereitung zu befassen und ihr Trainingspensum zu erhöhen. Neben dem regulären Training trafen sich die angehenden Prüf-



linge auch privat, um sich bestmöglich vorzubereiten. In dieser Zeit musste dadurch die eine oder andere private Angelegenheit zurückgestellt werden.

Für die Prüfung waren das vorgegebene Pflichtprogramm zu absolvieren und einer von drei Wahlteilen auszuarbeiten. Im Rahmen von Selbstverteidigungssituationen waren „straßentaugliche“ Eckkampfsituationen darzustellen.

Alle drei Prüflinge zeigten durchweg sehr gute Leistungen und wurden durch die vom Deutschen Karate Verband eingesetzten Prüfer sehr gelobt.

Herzlichen Glückwunsch an Hélène, Juliane und Holger!

André Lassen

Warum schauen die anderen so oft zur Mastspitze?

Segeln
Stößensee



Der aus Myanmar geflohene Journalist **Kyaw Soe** über seine erste Segelregatta auf einem Boot des PSB 24

Klar zur Wende?“ – „Öffnen – und los!“ Bei diesem Kommando löse ich die Fockschot aus der Klemme, also die Leine für das vordere Segel. Der Skipper dreht das Boot durch den Wind, wir wechseln unterm Großbaum auf die andere Seite, dort wird die andere Fockschot dichtgenommen. Unsere Füße hängen wir dann in Gurte und die Körper außenbords, um das Boot aufrechter zu halten.

So geschehen am 3. Oktober auf dem Wannsee. 115 Kielboote aus großen und kleinen Segelvereinen trafen sich zur hier größten Regatta des Jahres. Männer und Frauen, alt und jung, traten in unterschiedlichsten Yachten und Booten nach einer Verrechnungsformel gegeneinander an. Manche tragen Schwimmwesten, Segelanzüge, Regenjacken, Sonnenhüte und -brillen sowie Handschuhe in verschiedenen Farben und Designs.

Ich segle die Regatta mit Sven Hansen und Thorpen Schult von der Segelabteilung Stößensee des



Kyaw Soe an Bord

PSB24. Das acht Meter lange H-Boot wird mit dreiköpfiger Crew gesegelt, ich auf der vorderen Position. Ich bin ein Journalist aus

Myanmar. Vor einem Jahr musste ich nach dem Militärputsch aus meinem Land fliehen.

Im Sommer bin ich schon einige

Male mitgesegelt. Nie hätte ich mir träumen lassen, jemals in meinem Leben zu segeln. Und dann noch bei einem so großen Rennen. In meiner Heimat ist Segeln nicht beliebt und nichts für gewöhnliche Menschen. Es gilt als Sport der Generäle und ihrer Günstlinge. Gelegentlich taucht es in staatlichen Propagandaberichten auf, ansonsten habe ich es mal in Hollywood-Filmen gesehen. Es ist ein Sport aus einer anderen Welt.

Das Leben in Deutschland ist so anders. Hier können auch Menschen aus der Mittelschicht segeln. Inzwischen habe ich gelernt, was Skipper, Crew, Mast, Großsegel, Baum, Bug, Kiel, Spinnaker, Fock und Schot bedeuten. Auch kann ich inzwischen den Wind lesen: Böen erkennt man an der dunklen Kräuselung des Wassers in Luv, die Windrichtung zeigt der Pfeil auf dem Mast an. Als ich das erste Mal mitgesegelt bin, habe ich mich gewundert, warum die anderen so oft zur Mastspitze schauen.

Bei mehr Wind neigt sich das Boot und fährt schneller. Dann ist Segeln wie Windreiten. Ich muss Balance halten und schnell reagieren. Der Skipper muss sorgfältig steuern und sich mit Wind, Wellen, Wassertiefe und Kurs auskennen. Der Taktiker in der Mitte beobachtet die Konkurrenz und liefert Informationen für taktische Entscheidungen.

Reihen sich die Boote an der Startlinie auf, ist das für mich der aufregendste Moment. Der Schiedsrichter gibt das Startsignal. Wird es eng, warnen sich Segler mit lautem Gebrüll. Da ich noch kein Deutsch spreche, kann ich noch nicht mitbrüllen. Wir sind mehrmals den See auf und ab um Bojen herum gesegelt. Kam der Wind von hinten, musste ich auf dem Vordeck den Spinnakerbaum an- und abauen und die Fock bergen und setzen. Nach drei Stunden kamen wir als Sechste ins Ziel.

Im Winter steht das Boot an Land. Ich freue mich auf eine neue aufregende Saison.

Endlich wieder Nikolausregatta

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten wir am 3. und 4. Dezember 2022 endlich wieder an der traditionellen Ni-

kolausregatta des Potsdamer Segler-Cubs Wiking auf dem Templiner See teilnehmen. Bei leichtem Schneefall und leichten Minusgraden haben wir die drei

Piratenjollen unserer Jugend- und Juniorenteams im Potsdamer Club aufgebaut. Waren die Boote größtenteils enteist und zu Wasser gelassen, wurden vier Wettfahrten gesegelt. Leichter Wind stellte mit seinen vielen Drehern und Schwankungen an Bord die Nerven auf die Probe. Zwischen den einzelnen Wettfahrten gab es auf dem Wasser Bockwürste zur Stärkung und warme Getränke zum Aufwärmen.

Wieder an Land brachten wir unsere Boote noch am selben Tag wieder zu unserem Verein an den Stößensee zurück. Am Sonntag stand daher nur noch die Siegerehrung an. Paul Naber und Simon Karschner wurden 23., Helena und Theresa Köther 27. und Antonia Köther mit Johan Rohner (vom VSJ) 33. von den insgesamt 37 gewerteten Piraten.

Simon Karschner



Mit Schneeresten an Deck: Paul Naber und Simon Karschner

Foto: PSCW



Beim Weihnachtsturnier schon Pläne geschmiedet

Nach gemeinsamer Fertigstellung der Plätze hatte Rainer Müller den Arbeitsstab an Hilmar Hildebrandt übergeben. Doch nicht nur die Plätze waren okay. Fleißige Mitglieder und Spenden brachten unser Clubhaus innen und außen zum Strahlen. Neues Mobiliar verfestigt diesen Eindruck. Im Rahmen unseres Gemeinschaftsdienstes sind jedoch noch verschieden Aktivitäten erforderlich. Auf unserer zweiten Abteilungsversammlung wurde Manfred Stelter einstimmig zum neuen Abteilungsvorsitzenden gewählt. Er hat übrigens kräftig bei der Verschönerung der Außenfrontwand mitgewirkt. Als Jugendbeauftragter wurde Heinz Schugowski benannt.

Unter vielen Festivitäten ist unser gelungenes Sommerfest hervorzuheben. Am 3. Dezember fand unser Weihnachtsturnier als Jahresabschluss in der SHW-Halle statt. 15 Mitglieder hatten viel Spaß, spielten Einzel und Doppel, saßen gemütlich beim Essen zusammen und schmiedeten Pläne für das neue Jahr. Die Mannschaft der Damen 40 feierte am 8. Dezember ihren Jahresausklang.

Für die Rundenspiele des TVBB hat unsere Abteilung eine Damen -(4er)-, zwei Herren 75- und eine Herren 80-Mannschaft gemeldet. Zur Information unser Veranstaltungskalender 2023.

Peter Eberlein

Veranstaltungskalender 2023

11.2.	16 - 20 Uhr	Neujahrsturnier für alle (SHW)
22.4.	10 Uhr	Anspielturnier / Tag der offenen Tür
23.4.	10 Uhr	Kinder- und Jugendtag
12.5.	18 Uhr	Preisskat im Clubhaus / Damen-Spielabend
29.5.	10 Uhr	Pfingstturnier (Schleifchenturnier)
2.6.	18.30 Uhr	1. Abteilungsversammlung
1.7.		Beginn der Clubmeisterschaft Kinder und Jugend
	Juli/August	Sommerfest verschiedene Workshops per Aushang
10.9.	10 Uhr	Chaos-Tennistag / Mixturnier
22.9.	18.30 Uhr	2. Abteilungsversammlung
29.9.	18 Uhr	Preisskat / Damen-Spielabend im Clubhaus
8.10.	9.30 Uhr	Abspielturnier
	im November	Spaziergang im Britzer Garten Essen im „Netzroller“ (Termin per Aushang)
9.12.	17.30 Uhr	Nikolausturnier auf der Anlage SHW
In den Monaten Juli, August und September jeden Sonntag ab 15 Uhr		
„Come together Tennis“ für alle Spielstärken, alle Altersklassen (Aushang im Clubhaus)		
in der Saison freitags alle 14 Tage 18 Uhr		
offenes Gruppentraining mit der Ballmaschine (mit Voranmeldung) (Aushang im Clubhaus)		



Thomas Geldner



Liebe Mitglieder,

wir haben die traurige Pflicht, euch mitzuteilen, dass unser Sportfreund Thomas Geldner am 8. Dezember 2022 nach schwerer Krankheit im Alter von nur 57 Jahren verstorben ist.

Wer ihn kannte, nannte ihn Tom. Er war seit 2013 Mitglied unserer Wassersportgruppe und hat sich intensiv um Entwicklung und Pflege unserer Homepage gekümmert. Er fuhr den kleinen blauen Motorsegler „Flussteufel“ und hatte vor, ihn im kommenden Jahr wieder als Segelboot fit zu machen. Sein viel zu früher Tod ist für uns ein großer Verlust.

Wir sprechen seiner Familie unser herzliches Beileid aus und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand



Eine spektakuläre Tanzshow

Die spektakuläre Tanzshow des Jahres wurde am 12. November 2022 von der „German Dance Organisation“ (GDO) im Ballsaal des Hotels „Vienna House Andel’s“ veranstaltet. Fans aus unserer Abteilung unterstützten lautstark unser Tanzlehrerpaar, das beim Berlin-Ball antrat. Aylin und Oskar erreichten bei den Amateuren in den Latein-Tänzen auf Anhieb das Halbfinale. Wir waren begeistert.

Über fünf Stunden Paartanz auf höchstem Niveau in dieser tollen Atmosphäre, in mehreren Kategorien und allen Altersklassen –

von 8 bis 23 Jahren – waren sehr beeindruckend.

Unser Interesse als langjährige Tänzer galt neben der fantasievollen Bekleidung auch tanzbaren Schrittkombinationen, ob beim Wiener Walzer, beim QuickStep oder beim Tango, die sich für die Trainingsinhalte in der Forckenbeckstraße eignen würden.

Die Tanzlehrerinnen werden an den nächsten Trainingsabenden in die Pflicht genommen. Sie signalisierten schon Bereitschaft. Manches Paar hat sich an diesem Abend bestimmt auch neue Ziele gesetzt.

Barbara Czernasty



Unsere Sportpalette



AMERICAN FOOTBALL

Siegfried Spohn 0174 1945908

BADMINTON

Claudia Skowronek info@badminton-berlin.de

BOXEN

Jörg Schmidt 01578 4287989

BOGENSCHIESSEN

Horst Augner 76 80 62 70

CHEERLEADING

Florian Kretzschmar info@cats-cheerleader.de

FAUSTBALL / PRELLBALL

Günter Gebauer 0178 8922 676

FREIZEIT- und GESUNDHEITSSPORT

Annette Twachtmann 89 77 97 88

FRAUENFUSSBALL

Ingrid Lange 366 71 72

FREIZEITFUSSBALL

Ewald Prinz 030 75706673

HANDBALL

Reinhard Hermenau 282 63 29

JIU-JITSU

Rudolf Stäps 0163 5950666

KARATE WADO RYU

Wolfgang Deicke 0177 876 50 92

KARATE SHINBUKAI

Peter Kroll 0160 4046724

IKIGAI KARATE-DO

André Lassen 0177 2376472

KANU

Benny Dankert kanu@psb24-koepenick.de

LEICHTATHLETIK - MARATHON

Ruth Suhr 861 34 73

MOTORJACHTSPORT TIEFWERDER

Gerhard Preiß 0178-5504605

RUDERN

Gatow Gerrit Lipinski 0170 4633872

Wendenschloß Detlef D. Pries 96 20 80 56

SEGELN

Stößensee Beate Naber-Wiesener 0172 7219409

Gatow Jürgen Reisch 0151 18764825

Köpenick Dr. Bertram Wiczorek 0173 8047129

SCHWIMMEN

Stefan Neumann 0179-9541318

SHOTOKAN

René Schinck 692 099 360

TAEKWONDO

Marcel Meinecke 0163 4830766

TANZSPORT

Arno Georges 0171 7854339

TAUCHEN

Wendenschloß Jan Steppe 0172 3283400

Wilmersdorf Denis Marquardt 0160 7963270

TENNIS

Gatow Dr. Andreas Linke 0151-1426 06 96

Lankwitz Manfred Stelter 0173-560 13 45

Charlottenburg Torsten Rosenke 37 48 96 08

TISCHTENNIS

Ulrich Wobbermin 821 51 71

VOLLEYBALL

Geschäftsstelle 89 77 97 88

BEACHVOLLEYBALL

Jürgen Schier 0175-9806967

Prosportstudio Charlottenburg

14053 Berlin Glockenturmstr. 21
Tel.: 36 43 47 80

Prosportstudio Köpenick

12557 Berlin Grünauer Str. 193
Tel.: 65 88 07 09

Prosportstudio Wilmersdorf

14199 Berlin Forckenbeckstr. 18
Tel.: 89 77 97 15

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Internet: www.pro-sport-berlin24.de • E-mail: info@pro-sport-berlin24.de

Telefon: 030 89 77 97 88, Mo Di Do Fr 9 - 13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr

Vereinskonto Postbank Berlin: IBAN DE97 1001 0010 0054 6001 06 • BIC: PBNKDEFFXXX

Ehrenpräsident:	Klaus Eichstädt	
Präsident:	Peter Obst	☎ p: 332 29 28
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange	☎ p: 366 71 72
Vizepräsidentin:	Claudia Schurr	☎ p: 0179 5132546
Vizepräsident:	Bernhard Sauthoff	☎ p: 74 92 34 24
Schatzmeister:	Uwe Herzog	☎ p: 033232-388 65
Geschäftsführer:	Michael Schenk	☎ 89 77 97 88
Sportmanagerin:	Annette Twachtmann	

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Köpenick	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	☎ 775 39 14

PSB 24 aktuell

vormals »Berliner Postsport«
Mitgliedermagazin des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
70. Jahrgang – Heft 1 / 2023

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:

Doris Antonides-Heidelmeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail:

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung:

USE gGmbH, PrintingHouse
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

reguläre Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe
5. März 2023

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwahrende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Sportliche Neujahrgrüße aus den Prosportstudios

Im Jahr 2022 hatten unsere Prosportstudios in Charlottenburg, Köpenick und Wilmersdorf erstmals seit dem Ausbruch der Covid-Pandemie wieder durchgängig geöffnet. Wir blicken auf ein Jahr zurück, das durch unterschiedlichste Ereignisse geprägt wurde. Trotz schwieriger Zeiten nutzten zahlreiche Sportlerinnen und Sportler unsere vielfältigen Angebote im Trainings- und Kursbereich inklusive Rehabilitationssport.

Wir alle haben uns sehr gefreut, euch im Studio oder auch bei Sommerfesten und gemütlichen Weihnachtsfeiern näher kennenlernen zu dürfen. In diesem Sinne bedanken sich alle Prosportstudio-Teams für eure Treue und Solidarität.

Ein neues Jahr bringt neue Möglichkeiten, neue Ziele und – ganz wichtig – weiterhin viel Spaß an Sport und Bewegung! Wir wünschen euch allen ein friedliches Jahr 2023 und hoffen, dass ihr eure sportlichen Pläne verwirklichen könnt.

Lenny Saliwan-Trafis



Mehr Platz für den Sport in Wilmersdorf

Neuer Kurssaal des Prosportstudios in der Forckenbeckstraße strahlt in vollem Glanz

Innerhalb kürzester Zeit wurde unser ehemaliges Sportcasino in einen wunderschönen Kurssaal verwandelt. Lichtdurchflutet, mit Parkettboden, Spiegeln und neuen Geräten ausgestattet, war der Raum für die Eröffnung am Samstag, den 19. November 2022 bereit.

Durch die gestiegene Nachfrage im Rehabilitationssport entstehen hier hauptsächlich neue Rehasportkurse, die in kleineren Gruppen trainieren können. Das ermöglicht den Übungsleitern/innen besser auf die Bedürfnisse der Rehasportler/innen einzugehen.

Zur Eröffnung konnten Interessenten/innen den neuen Saal ausprobieren und mit Kathrin, unserer neuen Trainerin im Team, in die Kurse schnuppern. Wir bedanken uns für das sehr schöne Miteinander und haben die Zeit mit euch genossen.

Nun schauen wir mit Begeisterung auf die kommende Zeit und freuen uns auf mehr Sportler/innen, aber auch auf ein vielfältigeres größeres Angebot im Prosportstudio Wilmersdorf.

Carmen Dorus
Stuudioleiterin

